



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/
und zu lieben begehren**

Dillingen, 1693

Betrachtung Von dem Titl Jungfrau der Jungfrauen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37957

bias seinem Sohn gethan / zuaignest:
Deine Mutter wirst du die ganze Zeit
deines Lebens verehrē; daß du gedencke
sollest / was sie für dich in ihrem Leib; ja
vil mehr in der Seel gelitten hat / da sie
dich under dem H. Creutz gebohrē hat.

Betrachtung

Von dem Titel Jungfrau der
Jungfrauen.

Erster Punct.

Betrachte / wie billich sie ein Jung-
frau aller Jungfrauen genennt
werde / weil sie nemlich die erste gewe-
sen / welche die Jungfrauschaft **G**ott
dem Herrn durch ein Gelübt hat auffge-
opffert / und also mit ihrem Exempel
so vil tausend Jungfrauen nach sich ge-
zogen hat. Hernach aber auch / weil
sie die Jungfrauschaft vollkommener
als alle andere Jungfrauen gehalten;
in dem sie nicht allein niemahlen weder
mit Gedancken / Worten und Wer-
cken derselben etwas zuwider gehande-
let /

let / sonder auch kein Empfindlichkeit
 oder Bewegung des Leibs jemahlen
 empfunden. Letztlich weil sie nach etli-
 cher Lehrer Meinung schon in dem er-
 sten Augenblick ihrer Empfängnuß
 völligen Verstand gehabt / und dise
 ihr Jungfrauschaft verlobt hat. Er-
 freue dich wegen dises ihres so lobwür-
 digen Titls / und sage ihr Danck / daß
 sie auch dich mit ihrem Exempel zur
 Lieb und Bewahrung der Jungfrau-
 schafft bewegt und gezogen hat.

Anderer Punct.

Betrachte / was sie zum allermais-
 sten bewegt hab / die Jungfrau-
 schafft auff ein so vollkommne Weiß
 zuverloben und zuhalten / nemlich weil
 sie auff das Klariste erkennt hat / daß sie
 alles / was die weltliche Bräut in ih-
 ren Bräutigamen hochschätzen und
 verlangen / als da seynd der Adl / Reich-
 thumb / Schönheit / Weißheit / Lieb-
 lichkeit / Tugend / Gesundheit / und
 dergleichen / in dem himmlischen Bräu-
 tigamb

der Lauretanischen Letaney. 17
tigamb unendlich besser und vollkom-
ner finde / und also billich von ihm sa-
gen könne / was Salomon von der
Weisheit gesagt hat: Es seynd mir
alle Gütter mit ihm kommen / und ein
unaussprechliche Würdigkeit durch
seine Hand. Bedencke derohalben / wie
wichtig und kräftig diese Ursach seye /
auch dich in deiner verlobten Jung-
frauschaft zubekräftigen und zu bewe-
gen / daß du dieselbe gleichfahls auff
das vollkommniste zuhalten dich be-
fleisset.

Dritter Punct.

Betrachte / was sie für Mittel ge-
braucht habe zu Bewahrung ihrer
Jungfrauschaft / nemblich die Hoch-
schätzung und stäte Gemeinschaft mit
ihrem Bräutigamb; dann gleich wie
ein Königlische Braut / wann sie die
Würdigkeit und Glückseligkeit ihres
Standes betrachtet / und jmerdar nit /
und vor ihrem König wandlet / sich nit
würdiget mit einem anderen / der
schlech-

schlechter ist / Gemeinschaft zu haben /
 oder in denselben sich zu verlieben / also
 auch die Jungfrau / welche recht erken-
 net / was für einem Bräutigam sich
 vermählet hat / und dessen Lieblichkeit
 verkostet hat / wird leichtlich alle ir-
 dische Wollüster verachten / und mit dem
 H. Paulo sagen : Ich hab alles ver-
 acht / und Roth gehalten / damit ich
 Christum gewinne. Entschliesse dich
 derothalben auch / dieses Mittel vor an-
 deren zugebrauchen / und zweiffle nit /
 du werdest durch Hulff desselben nicht
 geringen Antrib erfahren / dein Jung-
 frau-schaft auff die vollkommniste
 Weiß zu erhalten.

Betrachtung

Von dem Titl Mutter
 Christi.

Erster Punct.

Betrachte / wie billich sie ein Mut-
 ter Christi genennt werde / weil sie
 nembs